Überblick

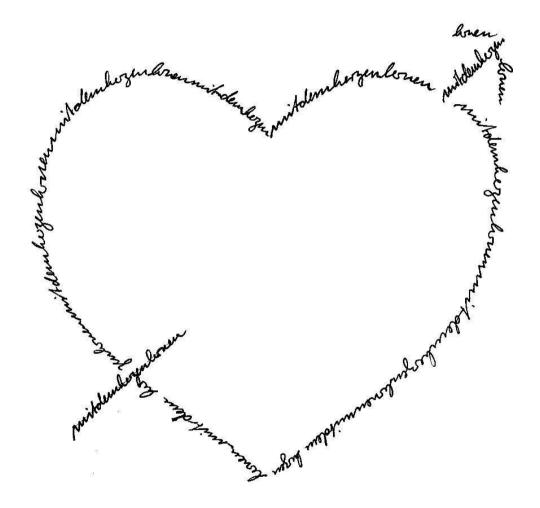
* Erklärung auf der vorherigen Seite!

Inha	ılt	zu lernen bis	ich kann's*
1	Das Vaterunser		899
2	Die Taufe		899
3	Das Abendmahl		899
4	Das Glaubensbekenntnis		899
5	Zur Freiheit befreit		899
6	Untrennbar von Gottes Liebe		899
7	Die Zehn Gebote		899
8	Dein Wort – edle Gabe		899
9	Von guten Mächten		899
10	Der Herr – mein Hirte		899
11	So nimm denn meine Hände		890
12	Ablauf des Gottesdienstes		890
13	Morgengebet		890
14	Mittagsgebet		890
15	Abendgebet		899
16	Evangelische Beichte		899
17	Jesus - das Licht der Welt		890
18	Meine Geschichte aus dem Alten Testament		899
19	Meine Geschichte, in der Jesus handelt		899
20	Meine Geschichte, die Jesus erzählt		899





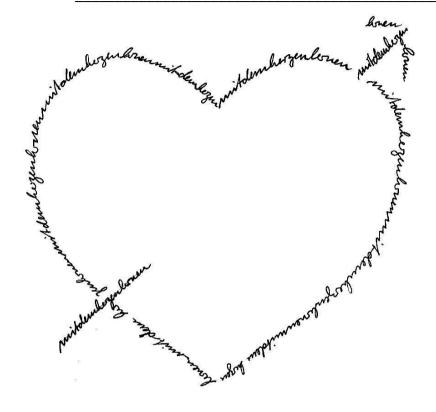
Für Konfis im Kirchspiel Dautphe



mit dem herzen lernen

Dies ist mein persönliches "mit dem herzen lernen"-Heft!

Mein Name ist:





Dieses Heft wurde entwickelt für die Konfi-Arbeit in der **Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Dautphe** von Pfarrer Dr. Reiner Braun – 3. Auflage – 2011 Homepage: www.martinsbote.de.



Herzlichen Dank für wertvolle Anregungen an das Konfi-Team! – **Literatur** Heinz Gerlach: Sprechzeichnungen zur Bibel. Hamburg ³1979; Arndt Ellmar Schnepper: Brunnen für die Seele. Die schönsten Bibeltexte auswendig lernen, Gießen 2010; ders.: Frei predigen. Ohne Manuskript auf der Kanzel, Witten ²2010, 89: "Mit dem Herzen lernen"; Reiner Braun: "Lehret sie halten…" Anstöße zur Konfirmandenarbeit aus Rainer Riesners Buch "Jesus als Lehrer". In: Theologische Beiträge 41 (2010), 179–186.

Hinweis zum Überblick

auf der Rückseite dieses Heftes

	1. Bevor du mit dem Lernen beginnst, ist das vielleicht dein Ge
\times /	sichtsausdruck: 🖯.

- 2. Wenn du merkst, du hast dir etwas gut eingeprägt, streiche das ⊗-Symbol in der Liste einfach durch. ⊕ und ⊕ bleiben.
- 3. Wiederhole den Stoff noch öfter, bis du auch das ⊕-Gesicht durchstreichen kannst und nur das übrig bleibt: ⊕.

Dann hast du es geschafft!!!



Super!

Herzlichen Glückwunsch!

ANHANG 4: Aufgabe für die Sommerferien

Suche dir ein Evangelium aus (Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes).

Dies ist "mein" Evangelium:

Verteile die Kapitel gleichmäßig über die Zeit der Sommerferien.

1. Woche	Kapitel:
2. Woche	Kapitel:
3. Woche	Kapitel:
4. Woche	Kapitel:
5. Woche	Kapitel:
6. Woche	Kapitel:

Halte dich an deinen Plan. (Auch im Urlaub findest du Zeiten, in denen du in deiner Bibel lesen kannst.)

Kennzeichne mit Bleistift die Stellen in deiner Bibel, an denen du "stolperst":

- ? = hier habe ich eine Frage / hier verstehe ich etwas nicht
- ! = das ist mir neu / das finde ich wichtig
- = das tut mir gut / das will ich mir behalten
- ✓ =hier melde ich Widerspruch an / hier liegt mir etwas quer

Was heißt das:

"mit dem herzen lernen"?

"Auswendig lernen" – so sagen wir im Deutschen und spüren gleich Abwehr: "Langweilig! Anstrengend! Sinnlos! Überflüssig!" Doch es gibt wirklich **gute Gründe dafür!** Und es gibt tolle Tipps, die dabei helfen.

Im Englischen heißt es: "learning by heart". Die Franzosen drücken es genauso aus: "apprendre par coeur". Das heißt dann auf Deutsch: "mit dem herzen lernen"!

Wozu soll ich

"mit dem herzen lernen"?

Glauben hat viel mit Einüben zu tun, aber auch mit Lernen. Das ist wie in der Fahrschule: Da nimmst du ja nicht nur Fahrstunden, sondern lernst die Verkehrsregeln. Und wenn du als Konfi "mit dem herzen lernen" lernst und dir nebenbei einige Methoden aneignest (siehe zu 17), fällt dir das Lernen in anderen Zusammenhängen leichter, auch in der Schule – und natürlich auch in der Fahrschule!

Wir leben in einer Gesellschaft mit Menschen anderer Glaubensrichtungen eng zusammen. Da ist es wichtig, über den eigenen Glauben **Auskunft** geben zu können. Und dazu brauchst du einen gewissen Schatz an Wissen über Deinen Glauben.

Mit der Konfirmation wirst du mündiges Gemeindeglied, das den **Kirchenvorstand** wählen und ab einem Alter von 18 Jahren selbst in den Kirchenvorstand gewählt werden kann. Auch dazu ist es wichtig zu wissen, was unseren Glauben ausmacht.

Mit der Konfirmation bekommst du das Recht, **Patin oder Pate** zu werden. Dann solltest du deinem Patenkind Geschichten der Bibel erzählen und mit ihm über den Glauben reden können.

Ältere Menschen berichten davon, wie ihnen der Lernstoff aus der Konfi-Zeit in schlaflosen Nächten **Trost** gibt, besonders, wenn sie krank sind oder dem Tod entgegen gehen.

Übrigens: **Jesus** hat seine Jünger auswendig lernen lassen – und sie ihrerseits damit beauftragt: "Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe..." (Matthäus 28). Das ist auch bei deiner Taufe gesagt worden – bzw. wird bei deiner Taufe gesagt, wie sie noch bevorsteht!

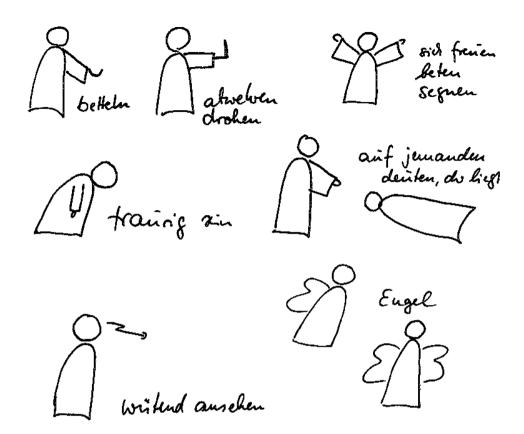
Was hilft mir beim "mit dem herzen lernen"?

Zu jedem Stück gibt es in diesem Heft einen Lerntipp, der dir helfen soll, **gerne** zu lernen. Bei Unlust und schlechter Laune motiviere dich zum Lernen, indem du das 2. Kapitel liest: Wozu soll ich "mit dem herzen lernen". – Und vielleicht macht es dir Freude, dieses Heft nach und nach bunt zu gestalten.

Lies den Text laut! Lies den Text **wiederholt**. Lies ihn mal leise, mal laut, mal schnell, mal langsam, gewöhne dich so an den Text.

ANHANG 3: Vorschlag zu Psalm 23





Am besten, du probierst es selbst einmal aus. Gerade am Anfang wird es gut sein, eine Szene oder Geschichte erst einmal auf einem Zettel zu entwerfen, bevor du sie in dieses Heft überträgst. Auch die Arbeit mit dem Bleistift ist zu empfehlen.

Und: Wenn du die Geschichte 2x zeichnest, prägt sie sich dir noch besser ein!

	Dazu	ist	es	gut,	wenn	du	allein	in	einem	stillen	Zimmer	bist.
	Oder	drai	uße	en.								

Vermeide Störungen! Insbesondere Musik lenkt leider oft ab! Sie hat einen eigenen Rhythmus und oft auch eigene Texte, und sei es in einer Fremdsprache. Einzige Ausnahme: Wenn es um ein Lied geht, kann es helfen, sich dieses Lied anzuhören (siehe zu 11).

Immer wieder gibt es **Informationen** zu den Lernstücken, auch in diesem Heft oder in der Konfi-Stunde. Wenn du etwas nicht verstehst, frag bitte nach! Natürlich gibt auch das Internet Hilfen. Empfehlenswert für Konfis (auch übrigens für Reli): www.relilex.de!

Lerne **regelmäßig** – und damit nachhaltig! Es nützt nichts, wenn du versuchst, am Dienstagmittag alles noch schnell in dein – ohnehin von der Schule müdes – Hirn zu quetschen. Selbst wenn es dir gelingt: Am Abend ist alles wieder weg aus dem Kurzzeitgedächtnis! Darum beginne am Mittwoch und nimmt dir jeden Tag 15 Minuten Zeit! Und wiederhole von Zeit zu Zeit das Gelernte. "Die **Wiederholung** ist die Mutter alles Lernens!" So heißt es.

Am besten lernt es sich gemeinsam, zu zweit oder zu dritt. Darum: Bildet **Lerngruppen** – auch bei den Hausaufgaben in der Schule lohnt sich das!

In der Mitte dieses Heftes findest du den **Konfi-Memozettel,** den du herauslösen und handlich mitnehmen kannst. Der ganze Lernstoff geht also (fast) auf drei DIN A-5 Seiten! Mehr ist es nicht.

Viel Freude und Gewinn wünsche ich dir am "mit dem herzen lernen"!

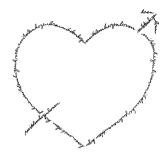


Dein Pfarrer



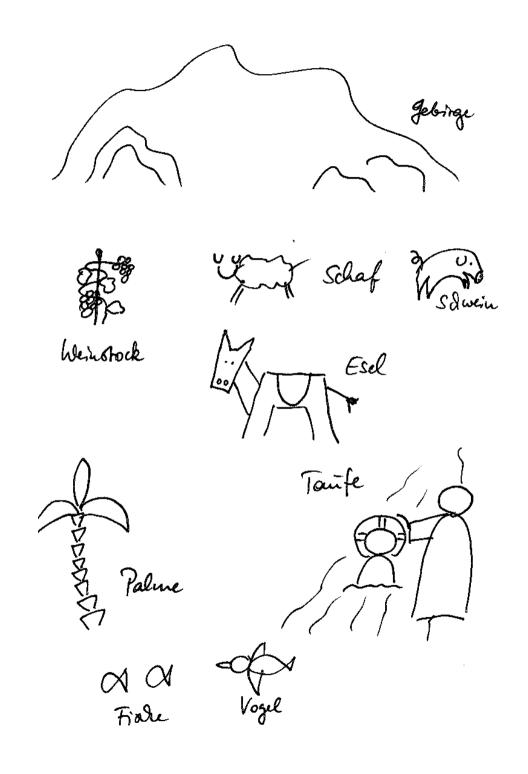
1 DAS VATERUNSER

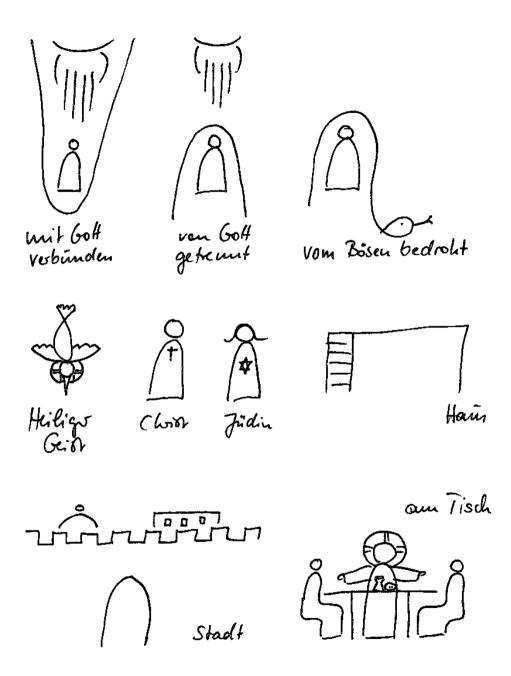
ist das Gebet, das uns Jesus Christus geschenkt hat. Seine Freundinnen und Freunde haben ihn darum geben, weil sie wissen wollen, wie man beten kann.



Lerntipp: Stell dir vor, du gehst durch ein mittelalterliches Schloss! Die Beobachtungen findest du in der linken Spalte. In der rechten steht die jeweilige Vaterunserbitte. Die Fantasiereise (oder auch ein Besuch im Marburger Schloss) hilft dir, die Reihenfolge zu behalten.

→Wir klopfen an ein schweres <u>Tor</u> an. Hier wohnt Gott, der König der Welt. (Jesus lädt uns ein, ihn "Vater" zu nennen, wie er selbst es tut.)	Vater unser im Himmel.
→Wir betreten zuerst die <u>Hofkirche</u> , wo gerade zu Gottes Lob gesungen wird.	Geheiligt werde dein Name.
→Von da aus geht es in den großen Thronsaal, von dem aus der König sein Reich beherrscht.	Dein Reich komme.
→Eine kleine Pforte am Ende des Thronsaals führt in das <u>Geheimkabinett</u> , wo die geheimen Entscheidungen fallen.	Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.
→Als nächstes folgt die <u>Hofküche</u> , in der es köstlich nach den herrlichsten Speisen riecht.	Unser tägliches Brot gib uns heute.





→In der <u>Finanzkammer</u> werden die Geldangelegenheiten geregelt. Hier liegen auch die Schuldscheine.	Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
→Die <u>Waffenkammer</u> ist mit allem ausgerüstet, was nötig ist, um "den bösen Feind" abzuwehren, wie Luther das Böse nennt.	Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
→Der Abschluss ist der <u>Hofgarten</u> . Hier findet ein großes Fest zu Ehren des Königs statt. Zu seinen Ehren tanzen die Leute zu einem Lied, das ihn lobt.	Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

2 DIE TAUFE

Die Kirche tauft Säuglinge, Kinder, Jugendliche, Erwachsene, nicht weil sie diese gute Idee gehabt hätte. Nein, Jesus selbst hat die Taufe geboten! So wird man zu einer Jüngerin, zu einem Jünger Jesu. Jüngerschaft, das bedeutet: 1. Von dem will ich lernen! ("Jünger" heißt "Schüler".) 2. Dem will ich nachfolgen und bei ihm abgucken, wie ich gut leben kann.



Lerntipp: In dem Vers – dem letzten im Matthäusevangelium – kommt vier Mal "alle" bzw. "alles" vor. Wenn du damit beginnst, dir das einzuprägen, fällt dir der Rest leichter. Auch die Dreieinigkeit kommt vor und lässt sich leicht behalten.

Jesus Christus spricht:

Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker:

Taufet sie auf den Namen

des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes

und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe.

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

ANHANG 2 – Einführung ins "Sprechzeichnen"

Diese Methode wurde von Helmut Uhrig entwickelt; ich habe sie von Heinz Gerlach gelernt, der ein Buch darüber geschrieben hat. (Die Methode hat etwas Ähnlichkeit mit den ägyptischen Hieroglyphen.) In einem oder mehreren Bildern kann man sich und anderen biblische Geschichten deutlich machen, ohne unbedingt malen zu können! So eignet sich das Sprechzeichnen zum Lernen und zum Erzählen vor Gruppen! Probier es mal aus!

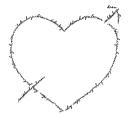


ANHANG 1

Zur Freiheit hat euch Christus befreit. So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.

3 DAS ABENDMAHL

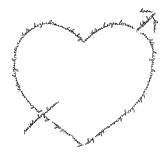
Auch das Abendmahl ist nicht eine Erfindung der Kirche. Es geht auf Jesus selbst zurück. Darum nennt man Taufe und Abendmahl die beiden Sakramente der evangelischen Kirche.



Lerntipp: Die Tücke der Abendmahlsworte liegt darin, dass es zwei Teile – zu Brot und Wein – gibt, die so ähnlich aufgebaut, aber doch an manchen Stellen unterschiedlich sind. Markiere mit Textmarker das, was gleich ist.

Unser Herr Jesus Christus, in	Desgleichen nahm er auch den
der Nacht, als er verraten wur-	Kelch nach dem Abendmahl
de, nahm er das Brot,	
dankte,	dankte
brach es	
und gab es seinen Jüngern und sprach:	gab ihnen den und sprach:
Nehmet hin und esset:	Nehmet hin und trinket alle
	daraus:
Das ist mein Leib,	Dieser Kelch ist das neue Tes-
	tament in meinem Blut
der für euch gegeben wird.	das für euch und für viele ver-
	gossen wird zur Vergebung der
	Sünden.
Solches tut	Solches tut
	sooft ihr's trinket
zu meinem Gedächtnis	zu meinem Gedächtnis.

4 DAS GLAUBENSBEKENNTNIS



Lerntipp: Das Schwierige am Glaubensbekenntnis ist vielleicht, dass es eine lange Aufzählung ist. Aber du kannst es gut lernen, wenn du einen Gang über den Dautpher Kirchplatz und durch die Kirche machst. An der Mauer neben dem Tor geht es los! – Beachte die Dreiteilung nach der Dreieinigkeit Gottes.

Landschaft, Bauerngarten	Ich glaube an Gott den Vater, den
	Allmächtigen, den Schöpfer des
	Himmels und der Erde.

Fisch am Pfarrhaus	Und an Jesus Christus, seinen ein-
(altes Symbol für Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter, griechisch: ICHTYS)	geborenen Sohn, unsern Herrn,
Lilien am Turmeingang (altes Symbol für die Jungfrau Maria; Lilien sind weiß und ste- hen für die Reinheit)	empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
Kreuz	gelitten unter Pontius Pilatus, ge- kreuzigt, gestorben und begraben,
Treppe	hinabgestiegen in das Reich des Todes,

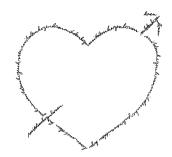
ANHANG

20 Meine Geschichte, die Jesus erzählt

Keller	am dritten Tage auferstanden von den Toten,
Törchen	aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des all- mächtigen Vaters; von dort wird er kommen zu richten die Leben- den und die Toten.

Pfingstfenster von außen	Ich glaube an den Heiligen Geist ,		
Kirche als ganze	die heilige christliche Kirche,		
(Kirche heißt: "die dem Herrn gehört")			
Martin / Kirchenbänke / Bilder von Glaubenszeugen	Gemeinschaft der Heiligen,		
Kanzel	Vergebung der Sünden,		
Triumphbogen	Auferstehung der Toten,		
(zum Gedenken an Jesu Sieg über das Böse und den Tod)			
Schlussstein	und das ewige Leben.		
(zeigt Christus als Lebensbaum)			
Orgel	Amen.		
(leitet die Gemeinde zur Zu- stimmung an, "Amen" zu singen, das heißt: "So ist es!", "Das un- terschreibe ich!")			

5 ZUR FREIHEIT BEFREIT



Lerntipp: Schneide die einzelnen Teile des Verses aus. (Anhang 1) Puzzle sie richtig zusammen. Lösung: siehe unten.

Lerne den Vers auswendig, indem du den Vers laut liest, dann ein Zettelchen wegnimmst und wieder laut liest, bis nichts mehr da ist.

Wenn du das an 3 verschiedenen Tagen so machst, müsstest du den Vers anschließend gut können!

Übrigens: Den Vers findest du in der Luther-Bibel, Galater 5,1. Lies ihn doch mal nach deiner Bibel: "Die Gute Nachricht"! Auch das hilft beim Einprägen

Zur Freiheit
hat euch Christus befreit.
So steht nun fest
und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft
auflegen.

19 Meine Geschichte, in der Jesus handelt

18 Meine Geschichte aus dem Alten Testament

6 UNTRENNBAR VON GOTTES LIEBE

Lerntipp: Stell dir vor, du betrittst eine fremde Stadt. In der linken Spalte stehen einige Stationen, die dir helfen, die Textbausteine in der rechten Spalte zu behalten. Lies sie in deiner "Guten-Nachricht-Bibel" nach: Römer 8,38+39. Das hilft, den Sinn besser zu verstehen.

Stadtplan	Denn ich bin gewiss,		
Friedhof	dass weder Tod		
Kindergarten	noch Leben		
Kirche mit Engel	weder Engel		
Rathaus	noch Mächte		
Polizei	noch Gewalten,		
Modehaus –	weder Gegenwärtiges		
Ausverkauf Saisonware			
Modehaus –	noch Zukünftiges,		
nächste Saison			
Hochhaus	weder Hohes		
Baugrube	noch Tiefes		
Laden	noch eine andere Kreatur		
mit Kunsthandwerk			
Fluss – mit Brücke	uns scheiden kann		
Kreuz mit Menschen, die darunter knien	von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.		

7 DIE ZEHN GEBOTE

Die 10 Gebote hat Gott seinem Volk gegeben, nachdem er es aus der Gefangenschaft in Ägypten heraus- und in die Freiheit hineingeführt hat.

The state of the s

Lerntipp: Überlegt miteinander, wovon oder wozu uns Gott durch die einzelnen Gebote befreit. (Die letzten beiden Gebote lassen sich zusammenfassen.)

Bei der Beschäftigung mit den Geboten prägt sich euch gleich der Wortlaut ein. Bitte lernt nur die linke Spalte!

1	
Ich bin der Herr, dein Gott.	
Du sollst nicht andere Göt-	
ter haben neben mir.	
2	
Du sollst den Namen des	
Herrn, deines Gottes, nicht	
unnütz gebrauchen; denn	
der Herr wird den nicht	
ungestraft lassen, der sei-	
nen Namen missbraucht.	
3	
Du sollst den Feiertag	
heiligen.	

19 Eine Geschichte, in der Jesus handelt

Die Hochzeit in Kana – Jesus macht aus Wasser Wein (Johannes 2,1-12)
Die ersten Jünger - Der Fischzug des Petrus (Lukas 5,1-11)
Jesus heilt einen Gelähmten (Markus 2,1-12)
Jesus geht auf dem Wasser (Matthäus 14,22-33)
Jesus und die Ehebrecherin (Johannes 8,1-11)
Jesus heilt einen Blinden (Markus 10,46-52)
Jesus und Zachäus (Lukas 19,1-10)
Der Hauptmann von Kafarnaum (Matthäus 8,5-13)
Jesus begleitet zwei Jünger nach Emmaus (Lukas 24,13-35)

... durch seinen Geist

An Pfingsten kommt der Heilige Geist (Apostelgesch. 2,1-14+37-41) Die Bekehrung von Saulus – später: Paulus (Apostelgeschichte 9,1-19)

20 Eine Geschichte, die Jesus erzählt

Der Vater und seine zwei Söhne (Lukas 15,11-32)
Von dem Pharisäer und dem Zolleinnehmer (Lukas 18,9-14)
Das Gleichnis vom hartherzigen Schuldner (Matthäus 18,21-35)
Das Beispiel des Barmherzigen Samariters (Lukas 10,25-37)
Das Gleichnis vom Hochzeitsfest (Matthäus 22,1-14)
Die Arbeiter im Weinberg (Matthäus 20,1-16)
Das Gleichnis von der Aussaat + Erklärung (Matthäus 13,1-9+18-23)
Das Gleichnis vom anvertrauten Geld (Matthäus 25,14-30)

18–20 GESCHICHTEN AUS DER BIBEL

Einige Abschnitte aus der Bibel hast du Wort für Wort gelernt. Bei den folgenden Geschichten geht es darum, dass du sie mit deinen Worten frei erzählen kannst. Suche dir je eine Geschichte aus, also insgesamt 3! Wenn du lieber eine andere Geschichte erzählen möchtest, sprich sie mit dem Pfarrer ab.

Lerntipps: Lies diese Geschichten öfter und an mehreren Tagen. Nimm noch eine andere Übersetzung dazu, auch gerne eine Kinderbibel. Mach dir Notizen in diesem Heft. Oder halte das Wichtigste in einem oder mehreren Bildern fest. (Die Sprechzeichnungen in Anhang 2 können dir helfen!) – Frage dich: Was sagt die Geschichte über Gott oder Jesus oder über Menschen aus? Was gefällt mir an der Geschichte? – Such dir jemanden, dem du die Geschichte erzählen kannst. Für Rückfragen ist in der Konfi-Stunde Gelegenheit! Infos gibt es auch unter: www.relilex.de!

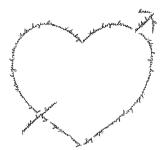
18 Eine Geschichte aus dem Alten Testament

Erschaffung der Welt (1. Mose 1 – 2,4a)
Mensch im Garten Eden (1. Mose 2,4b-25)
Menschen müssen den Garten verlassen (1. Mose 3)
Gott beruft Abram (1. Mose 12,1-9)
Gott stellt Abraham auf die Probe (1. Mose 22,1-19)
Gott braucht Mose und gibt sich zu erkennen (2. Mose 3,1-14)
Die erhöhte Schlange (4. Mose 21,4-9)
Ein König bricht die Ehe (2. Samuel 11+12)
Elischa stiftet Frieden (2. Kön. 6,8-23)

4	
Du sollst deinen Vater und	
deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange	
lebest auf Erden.	
5	
Du sollst nicht töten.	
Du sonst ment toten.	
6	
Du sollst nicht ehebrechen.	
7	
Du sollst nicht stehlen.	
Du sonst ment stemen.	
8	
Du sollst nicht falsch Zeugnis	
reden wider deinen Nächsten.	
9+10	
Du sollst nicht begehren dei-	
nes Nächsten Haus.	
Du sollst nicht begehren dei-	
nes Nächsten Weib, Knecht,	
Magd, Vieh noch alles, was sein ist.	
Seili ISt.	

8 DEIN WORT - EDLE GABE

Der Graf von Zinzendorf war ein großer Fan der Bibel. Für jeden Tag wollte er seinen Leuten ein Bibelwort mitgeben. Das gibt es bis heute: Das Losungsbuch. Ein Gebet hat er geschrieben, das die Bibel betrifft.



Lerntipp: Versuche zuerst, den Vers zu verstehen, indem du ihn in deine Worte fasst. Lerne den Vers auswendig, indem Du ihn mehrmals liest, mit Betonung auf den fettgedruckten Worten. Wenn du willst, klopfe auf den Tisch beim Aufsagen. Die Krönung wäre natürlich ein eigener Rap...

Der Text mit deinen Worten:

Herr, dein Wort, die ed-le Ga-be,
die-sen Schatz er-hal-te mir;
denn ich zieh es al-ler Ha-be
und dem größ-ten Reich-tum für.
Wenn dein Wort nicht mehr soll gel-ten,
wo-rauf soll der Glau-be ruhn?
Mir ist's nicht um tau-send Wel-ten,
a-ber um dein Wort zu tun.

17 ICH BIN DAS LICHT DER WELT"



Einen **Lerntipp** gibt es bei diesem letzten Text ausnahmsweise nicht! Bitte blättere dieses Heft durch und entscheide dich selbst für die Lernmethode, die dir hilfreich erscheint. Diese findest du in diesem Heft:

- Orte, an denen man entlang gehen kann (Schloss, Stadt, Kirchplatz)
- Bild / Skizze
- Abschreiben, dabei Satzteile hervorheben

- Bewegungen, Körpereinsatz
- Rhythmus, Musik
- ◆ Wortpuzzle
- Umformen in eigene Worte
- deine eigene, nämlich:

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln* in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

^{* &}quot;wandeln": altes Wort für: "seinen (Lebens-)Weg gehen", "leben".

16 EVANGELISCHE BEICHTE

Beichte ist nicht nur etwas Katholisches, wie viele meinen. Auch Martin Luther und Dietrich Bonhoeffer, die uns Evangelischen viel gegeben haben, haben die Beichte hoch geschätzt!



Lerntipp: Überlege dir eine Alltagssituation, in der du jemanden um Verzeihung bittest. Daraufhin sagt der andere so etwas wie: "Ist in Ordnung! Ich trage dir das nicht nach! Ich habe dir vergeben!" Aus diesen beiden Teilen besteht auch die evangelische Beichte!

Die evangelische Beichte besteht aus zwei Teilen:

1.

Sündenbekenntnis

2.

Sündenvergebung

9 VON GUTEN MÄCHTEN

Dieses Lied (siehe Gesangbuch, Nr. 65, Vers 7) hat der evangelische Pfarrer Dietrich Bonhoeffer geschrieben. Er saß zu der Zeit im Gefängnis und ahnte wohl schon, dass er bald hingerichtet würde.

Im Internet (z. B. wikipedia) findest du leicht mehr Informationen, auch Fotos von Bonhoeffer und seiner Gefängniszelle.



Lerntipp: Bei diesem Lied helfen Bewegungen. Versuch es mal.

Hände gespreizt, Arme seitlich nach oben	Von guten Mächten
über den Kopf	wunderbar geborgen,
hinter dem Kopf ver- schränkt	erwarten wir getrost,
nach vorne, Handbewegung zurück	was kommen mag.
Arme nach außen	Gott ist bei uns
Hände über dem Kopf zu- sammen	am Abend
und wieder zurück	und am Morgen
aufstampfen	und ganz gewiss
Striche in der Luft	an jedem neuen Tag.

10 DER HERR – MEIN HIRTE

Dieses Lied aus der Bibel – Psalm 23 – wird König David zugeschrieben, der als Kind Schafhirte war.

- /	~
į	
1	
\rightarrow	. 2
-	>/

Lerntipp: Male zu den einzelnen Teilen kleine Skizzen! Hilfen findest du in Anhang 2, einen Vorschlag in Anhang 3.

Der Herr ist mein Hirte.	
Mir wird nichts	
mangeln.	
	"mangeln" = fehlen
Er weidet mich auf	
einer grünen Aue	
und führet mich zum	
frischen Wasser.	
Er erquicket meine	
Seele.	
Er führet mich auf	
rechter Straße	
um seines Namens	
	"erquicken" = erfrischen
willen.	

	Mein Mittagsgebet bzw. Tischgebet (Gesangbuch Nr. 833-845)
1 6	Mein Abendgebet (Gesangbuch Nr. 853, 864-866)
	- Well Abendgebet (Gesangbuch W. 855, 864 866)

13-15 GEBETE ZU DEN TAGZEITEN

Es ist nicht nur eine Tradition im Christentum, sondern es tut so richtig gut, am Morgen, am Mittag und am Abend zu beten. Wähle dir ein Gebet pro Tageszeit aus dem Gesangbuch aus. Probiere es mal über einen längeren Zeitraum aus! Welche Erfahrungen machst du mit dem Beten? Du kannst sie gerne hier notieren:

Lerntipp: Oft lernt man schon, wenn man etwas abschreibt, erst recht, wenn man es mehrmals abschreibt und sich dabei besonders Mühe gibt. Versuche es mal mit den drei Gebeten. Gereimte Gebete sind manchmal leichter zu behalten. "Ungereimte" Gebete kannst du leichter nach deiner persönlichen Situation verändern.

Und ob ich schon	
wanderte im finstern	
Tal, fürchte ich kein	
Unglück,	
denn du bist bei mir.	
Dein Stecken und Stab	Schafe hören besser als sie sehen. Darum hören sie im
trösten mich.	Dunklen, wenn der Hirte mit dem Stab gegen den Felsen schlägt und fühlen sich sicher.
Du bereitest vor mir	
einen Tisch	
im Angesicht meiner	
Feinde.	
Du salbest mein Haupt	
mit Öl und schenkest	
mir voll ein.	
	Das Salben des Kopfes ist im Orient eine Geste der Gast- freundschaft gegenüber einem geehrten Besucher, den man ehrt und dem man gut tun möchte.
Gutes und Barmherzig-	
keit werden mir folgen	
mein Leben lang.	
Und ich werde bleiben	
im Hause des Herrn	
immerdar.	

11 SO NIMM DENN MEINE HÄNDE

Dieses Lied wird regelmäßig am Grab gesungen. Darum ist es gut, es auswendig zu kennen. Denn die Liedhefte bleiben meist in der Trauerhalle zurück.



Lerntipp: Im Internet (z. B. www.youtube.de) gibt es verschiedene Fassungen dieses Liedes. Leider sind sie alle etwas "altmodisch". Vielleicht findest du auch eine aktuelle Version! Höre während des Lernens das Lied.

1.

So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich. Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt: wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.

2.

In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz. Laß ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind: es will die Augen schließen und glauben blind.

3.

Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht: so nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich!

12 ABLAUF DES GOTTESDIENSTES



Lerntipp: Schau dir den Ablauf an und suche zwei Beispiele zu den jeweiligen Abschnitten des Gottesdienstes. Bitte lerne diese Beispiele dazu!

Abschnitt	Beispiele
Wir NÄHERN uns Gott	
Wir HÖREN auf Gott	
Wir BITTEN Gott	
Wir feiern TAUFE	
Wir feiern ABENDMAHL	

Die Nummern 12-15 und 18-20 fehlen auf diesem Memozettel. Du kannst dir hier Notizen machen...

12	18
13	
	19
14	
	20
15	

Konfi-Memozettel

Der ganze Lernstoff auf 4 Seiten...

Dieses Mittelblatt kannst du gegen Ende deiner Konfi-Zeit herauslösen, wenn du alles gelernt hast und es im Bus oder Zug oder wo auch immer für die Wiederholung zur Hand haben willst. Du kannst diese Seiten auch fotokopieren und die einzelnen Texte auf Karteikarten kleben. Finde einfach deine persönliche Lernstrategie!

1 Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

2 Taufe

Jesus Christus spricht:
Mir ist gegeben alle Gewalt
im Himmel und auf Erden.
Darum gehet hin
und machet zu Jüngern alle Völker:
Taufet sie auf den Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes
und lehret sie halten alles,
was ich euch befohlen habe.
Und siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

3 Abendmahl

Unser Herr Iesus Christus. in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset: Das ist mein Leib. der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl. dankte und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut. das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches tut, sooft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis.

4 Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn. empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus. gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes. am dritten Tage auferstanden von den Toten. aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes. des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen. zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen. Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

5 Zur Freiheit befreit

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

6 Untrennbar von Gottes Liebe

Ich bin gewiss,
dass weder Tod noch Leben,
weder Engel noch Mächte
noch Gewalten,
weder Gegenwärtiges
noch Zukünftiges,
weder Hohes noch Tiefes
noch eine andere Kreatur
uns scheiden kann
von der Liebe Gottes,
die in Christus Jesus ist,
unserm Herrn.

7 Die Zehn Gebote

- Ich bin der Herr, dein Gott.
 Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.
- 2 Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen; denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.
- 3 Du sollst den Feiertag heiligen.
- 4 Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf dass dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.
- 5 Du sollst nicht töten.
- Du sollst nicht ehebrechen.
- 7 Du sollst nicht stehlen.
- 8 Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.
- 9 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.
- 10 Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

8 Dein Wort – edle Gabe

Herr, dein Wort, die edle Gabe, diesen Schatz erhalte mir; denn ich zieh es aller Habe und dem größten Reichtum für. Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, worauf soll der Glaube ruhn? Mir ist's nicht um tausend Welten, aber um dein Wort zu tun.

9 Von guten Mächten

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

10 Der Herr – mein Hirte

Der Herr ist mein Hirte. mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal. fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir. dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

11 So nimm denn meine Hände

- 1. So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich. Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt: wo du wirst gehn und stehen, da nimm mich mit.
- 2. In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz und mach es gänzlich stille in Freud und Schmerz.
 Laß ruhn zu deinen Füßen dein armes Kind: es will die Augen schließen und glauben blind.
- 3. Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele auch durch die Nacht: so nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich!

16 Evangelische Beichte

•Sündenbekenntnis •Sündenvergebung

17 Jesus – Das Licht der Welt

Jesus Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.